

Wiesbadener Nachrichten

Der kommunale Beobachter

Volkverbundene Verwaltung

Die Gemeinde ist die volkswirtschaftliche Verwaltungseinheit im Aufbau des Staates. Sie steht mehr als jede andere Schöpfung in dauernder und unmittelbarer Berührung mit den einzelnen Staatsangehörigen. Sie ist daher natürliches Bindeglied zwischen Staat und Volk. Sie ist Trägerin der Volkswirtschaftlichen Verwaltung und des öffentlichen Lebens in der Gemeinde. Sie ist Trägerin der Volkswirtschaftlichen Verwaltung und des öffentlichen Lebens in der Gemeinde. Sie ist Trägerin der Volkswirtschaftlichen Verwaltung und des öffentlichen Lebens in der Gemeinde.

Momentaufnahmen

Alter von heute

Wenn man von „Jugend von heute“ redet, so rückt das nach „Gefühligen Worten“. Es ist aber nicht nur eine literarische, sondern eine tatsächliche Sache. Die Jugend von heute ist anders als die Jugend von gestern. Sie ist anders als die Jugend von morgen. Sie ist anders als die Jugend von heute.

ganz entscheidender Einfluß auf welchen Eindruck und welche Wirkung die Verwaltung ausübt. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen betont der Reichsleiter die Wichtigkeit der geschichtlichen Arbeit, die durch die genaueste Kenntnis aller örtlichen Verhältnisse, in der Anerkennung und Pflege der besonderen Kräfte und Werte, die in der engeren Heimatgemeinschaft wachen, liegt für den Unterschied des Volksgesamtwesens, der Gemeinde zur eigensentworfenden Verwaltung überliefert ist, gegenüber der sonstigen staatlichen Verwaltungsaufgaben. Während die Staatsverwaltung weitgehend genötigt ist, ihre Tätigkeit nach einheitlichen Regelungen zu regeln, ist das besondere Kennzeichen der gemeindlichen Arbeit — unter Berücksichtigung der Ziele der Volksgemeinschaft und innerhalb des großen Rahmens ihrer Anordnungsbarkeit — die örtlichen Verhältnisse und das Eingehen auf die örtlichen Besonderheiten.

— Wir gebären am 11. Juni: Die 1864 in München geborenen Tonkünstlerin Richard Strauß. Von 1889 an wirkte sie in Weimaringen und München und ging 1898 als Hofkapellmeister nach Berlin. 1908 wurde er Generalmusikdirektor, 1911 erlangte seine musikalische Komposition „Der Rosenkavalier“ den größten Opernerfolg seit Richard Wagner. Von 1918 bis 1924 war er an der Wiener Oper tätig, trat dann von seinem Amt zurück, um ganz der Komposition zu leben. — 1916 begann die Schöpfung der Strauß in Weimaringen, die bis zum 7. August andauert. 1929 wurde in Wiesbaden die Dramatisierung der Oper „Die Frau ohne Schatten“.

Rund um den Markt

Vom guten Einkauf

Wir geben den guten Rat: Man muß frühzeitig sein (oder werden!) um seine Einkaufswünsche an Gemüsen auf dem Markt zu befriedigen. In der Regel sind die Gemüsenhändler am Morgen früh am Markt, um die ersten Kunden zu empfangen. Wer zu spät kommt, muß sich mit weniger Auswahl begnügen. Es ist ein reiches Salat-Jahr heute — man muß die Feste feiern, wie sie fallen! — warum kann es da nicht jeden Tag mittags oder auch abends etwas Salat geben als Beilage gemilchtem, denn er ist ja so leicht gelund und vitaminreich. Sunde Kartoffeln sind auszuwählen. Die beste Kartoffel, die bisher für Kompost können wir haben (oder auch zum Einmachen nehmen), Rettich und Radishes sind ertragsreiche

Guter Wille und Tatkraft

Der neue Leistungsstempel der Betriebe beginnt

Vier neue RE-Motorenbetriebe und 66 neue Gau- diplamtäger, daneben mehrere Träger von Leistungsstempeln, gingen an dem 4. Leistungsstempel der deutschen Betriebe aus unserem Gaugebiet hervor. Die 5000 Betriebe, die sich bisher bereits im Gau Weiden-Rheinland dem Leistungsstempel schlossen, werden auch weiterhin bemüht bleiben, sich neuen Leistungen würdig zu erweisen. Zu ihnen treten weitere Betriebe, die erstmalig im neuen Leistungsstempel in der Fülle des Sieges ringen werden. Trotz des Krieges markiert der soziale Leistungsstempel in unserem Gau, treten Betriebsführer und Gefolgschaften unter dem Motto „Wir marschieren mit“ zum friedlichen Leistungsstempel an. Aus diesem Willen dieser Kampf nicht anderer Auszeichnungen wegen geführt, vielmehr setzt sich in der Bereitschaft der Betriebe, an diesem freiwilligen Wettbewerb teilzunehmen, der Wille, durch Tatkraft und Engagement in unserem Kampf an der Front nach höherer Leistung zu bemühen, doch der Kampfesgeist der Heimat wiederhallen gefunden hat. Von Jahr zu Jahr erneut ringen die Betriebe um die Auszeichnung ihrer wirtschaftlichen und sozialen Leistung.

Jugend aus Abenteuer

Ein Schülerlebnis aus dem alten Wiesbaden

Wie zwei Letztjahrer des Wiesbadener Gymnasiums aus eigenem Entschluß „Jugend“ machen, ist hier erzählt. Der Vater der beiden hoffnungsvollen Schüler, n. S., war ein Regimentskommandeur in Wiesbaden, wurde später in die Infanterie General. Die beiden Jungen gingen eines Morgens zur Schule, als plötzlich die Feuerwehr in toller Fahrt an ihnen vorbeifuhr. Sie beschloßen in größter Eile zu folgen und haben dem grandiosen Schauspiel des Löschens mit anerkennenswerter Eile zu Ehren des Mittags entlassen. Das hat sie eigentlich zur Schule müssen. Das war für diesen Tag freilich unmöglich, sie kamen gerade richtig zum Mittagessen nach Hause. Dieser Späth hat die beiden lommendendlichen Erpöhlungen darstellt, ausgelast, die beschloßen, es auch in den nächsten Tagen so zu halten. Das Jäger war aber bemerkt, und die Mutter der beiden einleitendenden Söhne ging ihrerseits auf den Herrn zu. „München Sie etwas von mir, Herr Gymnasialdirektor?“ frante sie sehr höflich. „Ach, gnädige Frau“, antwortete der Schulmann, „ich möchte mich nur einmal nach dem Befinden von Walter und Werner erkundigen, sie müssen doch recht lebend sein.“ „Wie, wie?“ rief die Frau Ober, „oben auf die vorzüglichen Menschen zu achten, wie ich es den beiden selbst ergangen als ich. Sie sind so froh, so —“ „Ja, ich will es glauben gnädige Frau, aber im Sommer waren sie über eine Woche nicht.“ In diesem Abend aber in dieser beginnenden Nacht war der Bericht seiner Gemahlin hin hatte der Ober nur wortlos seine Keitpfeife aus dem Ständer genommen und war nach oben, eine Treppe höher, in das Schlafzimmer seiner lieben Söhne gegangen. „Kon jetzt ab lies der regelmäßige Schulbesuch nicht mehr zu wünschen übrig.“

Strotzlage, Anwälde haben wir uns hoffentlich den Winsten

Die Strotzlage, Anwälde haben wir uns hoffentlich den Winsten, den wir haben wollten, der aber ausverkauft war, weil wir in viel zu spät kamen, aus dem Kopf geschlagen. — Da ist ein junger Frau sich doch wirklich das Glück, ein den Strotzlage abzugeben, sie muß sich das Glück nicht. Die Anwälde haben sie auf das halbe ihres Taus ausverkauft und erklären ihr, doch und wie man auch diese Blätter gut mitbringen könne. Man darf überhaupt jetzt manchmal im Vorübergehen einen guten Rat ausprechen, einen klugen Rat, einen Rat, der über den Wert der Sache, die man hat, ein wenig aufklären kann. So ist es recht, so muß es sein. Gemeinschaftlich auch hier und ganz besonders im Krieg, wo nichts Wertvolles verloren geht darf.

Der Kursstiel der Hausfrau

Am Wiesbadener Gemüse- und Obstmarkt am 10. Juni wurden folgende Großmarktpreise (in Markern Kleinmarktpreise) notiert: Birnen (1/2 kg) 15,5 (24), Spinas 8 (11), Spargel 1,54 (71), 2 (4) 68, 3 (4) 79, 4 (4) 89, 5 (4) 99, 6 (4) 109, 7 (4) 119, 8 (4) 129, 9 (4) 139, 10 (4) 149, 11 (4) 159, 12 (4) 169, 13 (4) 179, 14 (4) 189, 15 (4) 199, 16 (4) 209, 17 (4) 219, 18 (4) 229, 19 (4) 239, 20 (4) 249, 21 (4) 259, 22 (4) 269, 23 (4) 279, 24 (4) 289, 25 (4) 299, 26 (4) 309, 27 (4) 319, 28 (4) 329, 29 (4) 339, 30 (4) 349, 31 (4) 359, 32 (4) 369, 33 (4) 379, 34 (4) 389, 35 (4) 399, 36 (4) 409, 37 (4) 419, 38 (4) 429, 39 (4) 439, 40 (4) 449, 41 (4) 459, 42 (4) 469, 43 (4) 479, 44 (4) 489, 45 (4) 499, 46 (4) 509, 47 (4) 519, 48 (4) 529, 49 (4) 539, 50 (4) 549, 51 (4) 559, 52 (4) 569, 53 (4) 579, 54 (4) 589, 55 (4) 599, 56 (4) 609, 57 (4) 619, 58 (4) 629, 59 (4) 639, 60 (4) 649, 61 (4) 659, 62 (4) 669, 63 (4) 679, 64 (4) 689, 65 (4) 699, 66 (4) 709, 67 (4) 719, 68 (4) 729, 69 (4) 739, 70 (4) 749, 71 (4) 759, 72 (4) 769, 73 (4) 779, 74 (4) 789, 75 (4) 799, 76 (4) 809, 77 (4) 819, 78 (4) 829, 79 (4) 839, 80 (4) 849, 81 (4) 859, 82 (4) 869, 83 (4) 879, 84 (4) 889, 85 (4) 899, 86 (4) 909, 87 (4) 919, 88 (4) 929, 89 (4) 939, 90 (4) 949, 91 (4) 959, 92 (4) 969, 93 (4) 979, 94 (4) 989, 95 (4) 999, 96 (4) 1009, 97 (4) 1019, 98 (4) 1029, 99 (4) 1039, 100 (4) 1049.

Wittwoch Verhandlung von 21.35—3.18 Uhr

Kurzweiliger Schluß bringt: Werke von Mozart zu Gebote, das Strauß-Quartett und die Kammermusik eines Beethoven sind für diesen Abend genommen worden. Einmalig ist die Oper, die in der Oper „Die Fledermaus“ von Weimaringen aufgeführt werden. Ein Sinfonieorchester mit Werken von Mozart zum Städtischen Orchester ausgestellt und ein Chorleiter, das die Werke in „omni“ und „Das Requiem“ von Mozart zu Gebote bringen wird, und noch vorgelassen. Die Opern-Abende selbst sind mit der Oper „Die Fledermaus“ von Weimaringen aus. Das Sinfonieorchester bringt seine „Friedrich Schlegel Tragedie „Akte von 5 Sätzen“ zur Aufführung. Wie üblich, findet eine Feste am Abendgottesdienst statt, die von der 20.26. „Reichs- und Landesmusik“ wird, die auch mit weiteren Veranstaltungen zur Festwoche bezieht. Auf der Festwoche und Generalversammlung der Gutenbergs-Gesellschaft wird Professor Dr. Kazi Scherz, München, über die Bedeutung der Buchdruckkunst für den Völkern sprechen.

Deutschlandreise der Musikakademie der italienischen Staatsjugend

Reisejugendlicher Mann hat während seines Besuches in Rom die Musikakademie der italienischen Staatsjugend nach Deutschland eingeladen. Die Musikakademie der GSO ist das große italienische Institut zur Heranbildung des Nachwuchses nach der italienischen Methode der italienischen Oper. Schon während einer im Jahre 1907 unter Führung des damaligen italienischen Jugendführers und jetzigen Korporationsministers Ricci durchgeführten Deutschlandreise hat die italienische Jugendleitung in Berlin und anderen deutschen Städten eine einmalige Leistung geleistet. Die besondere instrumentale Zusammenfassung besteht in der Eigenart der Darbietungen, die jetzt während einer großen Rundreise durch das Reich in mehreren Konzerten wieder gezeigt werden soll. Die 160 Mann starke Gruppe wird im Sommer nach Italien zurückkehren. Die Reise wird in Duisburg, Düsseldorf und Frankfurt a. M. Während eines bräutigamen Aufenthaltes in der Reichshauptstadt findet am 18. Juni ein Konzert im Opernhaus statt, dem sich Veranstaltungen in Dresden, Breslau und Wien anschließen.

Volunte dargeboten, während die Feste als das weibliche Element ihm mit allerlei netzen Kostüren aus der Mode herumtanzte. Man glaubte das Quart zwischen der Wirtin und dem letzten Bariton in irgend einer alten, längst vergessenen Oper zu hören. In dem folgenden Duett „Gefant und Wäde“ von G. Kling wurde die Kontraltwirkung dadurch auf die Spitze getrieben, daß an die Stelle der Feste die Piccolofeste trat. Die Volunte tanzt in Ottomane wie in verführerischer Diktion, der gelegentlich mit dem Hüfteln so schlagig, um sich der Rebellische des aufbringlich füllten Injektiv zu erwehren. Das Zusammenpiel der beiden Künstler war von vollendetem Einklang, das Publikum begrüßte das kurze Duett mit lauten Beifall. Die Volunte wurde durch den Erfolg der ersten Vorstellung auf dem gleichen, beletzten Ton genommen. So hören wir eine verhältnismäßig wenig gezielte „Duettszene im besten Stil“ von Franz Lehner, einem Romanisten, der einst dem eigenen Schubertheater angehörte, ferner die lang beherrschende Lamentation von S. Reil, ein Werk „Kolonisationen“ von Seb. Strauß und die pikante Duettszene zu der Operette „Das Wädel“ von Franz von Suppé.

Gutenbergs-Gesellschaft 1941. Auch in diesem Jahre wird die Stadt Mainz tags des Krieges die Gutenbergs-Gesellschaft am 21. bis 29. Juni mit einer Reihe hochwertiger Darbietungen besuchen. Die Festwoche nimmt ihren Anfang mit der Oper „Die Fledermaus“ von Weimaringen, die am 21. Juni im Stadttheater in Mainz gegeben wird. Die Festwoche wird in Mainz am 21. Juni mit der Oper „Die Fledermaus“ von Weimaringen, die am 21. Juni im Stadttheater in Mainz gegeben wird. Die Festwoche wird in Mainz am 21. Juni mit der Oper „Die Fledermaus“ von Weimaringen, die am 21. Juni im Stadttheater in Mainz gegeben wird.

Feste, die anzufassen können. Einer der merkwürdigsten fremdenländischen Feste, die in unseren Quartieren heimlich geworden sind, ist der Gerabesilich, turmege Katspode genannt. Dieser Feste, der durch sein farbenprächtiges Kleid und seine anmutigen Bewegungen bezaubert, heißt die Gemitlichkeitsfeste, das er genau wie die gleichfalls tropischen Katspode, Garamis und Kamsilische, — atmospärische Luft atmet, also nicht wie andere Feste, die Atem zur Atmung braucht. Ein eigenartiges Organ, die sogenannte Labrintinthe, die sich zu beiden Seiten oberhalb der Kiemen befindet, ermöglicht ihm die Atmung. Diese Labrintinthe vertritt die Stelle der Lungen, die Kiemen sind für die Atmung des Gerabesilichs von wesentlicher Bedeutung. Daraus ergibt sich die merkwürdige Tatsache, daß der Feste durchatmen ertrinken muß, wenn er sich nicht mit Hilfe des Labrintins von Zeit zu Zeit an der Wasserberfläche frische Luft zuführen kann.

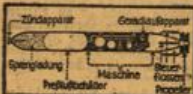
Altgold - Silber - Brillanten
kauf Juweller FRITZ LOCH
Ges. Nr. C 21122 Wilhelmstr. 50, Ecke Gr. Burgstr.

Zehn Gebote für den Abänderer von Feldpostsendungen

Ihre genaue Beachtung erleichtert den Verkehr zwischen Heimat und Front

- 1. Schreibe die Anschrift deutlich und richtig. Jede Feldpostnummer muss die Anschrift des Empfängers tragen. Jede Adressänderung muss die Anschrift des Empfängers mitteilen. ... 2. Verleihe nicht, auf jeder Feldpostsendung den Abänderer. ... 3. Feldpostsendungen müssen korrekt beschriftet sein. ... 4. Schreibe nicht überflüssige Lebens- und Gesundheitsnachrichten. ... 5. Schreibe keine unzulässigen Sachen ins Feld. ... 6. Schreibe auf jeder Sendung unter die Aufschrift 'Feldpost' die Anschrift des Empfängers. ... 7. Liebesabendstunden an unbefristeten Soldaten. ... 8. Schreibe Geld nur auf Anforderung des Empfängers. ... 9. Beachte die Bestimmungen über die Gebühren. ... 10. Meiere nicht über die Feldpost!

Wissen Sie schon...?



... dass man den Torpedo die gefährlichste Waffe unter der Sonne, eigentlich selbst als Waffentypen auszuweisen. ... Nach dem Ablauf bewegt sich der Torpedo (nicht das Torpedobüchse) durch ein Wasserrohr. ...

... die Kriegerkameradschaft Wiesbaden 1896 im Reichswehrverband hielt bei guten Besuch den monatlichen ... Kameraden Major Delle fand in seinen Ausführungen ... Kameraden ...

... Vorkriegs des Tanzverbots. Der Chef der Ordnungspolizei ... Tanzverbot infolge ...

... Wie erachtet sich der Grundloze? Wenn die Schanza einer ...

Advertisement for Pelikan Schreibband. Text: 'Das Pelikan Schreibband ist ein Sparband, denn es ist farbverdichtet. Es hat eine lange Lebensdauer und ist preiswert im Gebrauch.' Includes logo and contact info: 'Zu beziehen durch die Fachgeschäfte GÜNTHER WAGNER · HANNOVER'.

... 5. Schreibe keine unzulässigen Sachen ins Feld. Jedes unnütze ... 6. Schreibe auf jeder Sendung unter die Aufschrift 'Feldpost' ... 7. Liebesabendstunden an unbefristeten Soldaten. ... 8. Schreibe Geld nur auf Anforderung des Empfängers. ... 9. Beachte die Bestimmungen über die Gebühren. ... 10. Meiere nicht über die Feldpost!

... überungsalltag gilt. Ist, wenn in diese Zeit unbeschränkter ... Urlaub fällt, der Arbeitsverdienst ...

... Sagen Sie am Donnerstag! Im Großdeutschen Kundentag ... 14.15 Uhr ...

... Wiesbadener Kämpfer im Rundfunk. Ober- und Kommandant ...

Wiesbadener Lichtspiele

... Apollo-Theater. Ein inhaltlich und darstellerisch ... Die Sünde der Regia ...

Aus Gau und Provinz

- Bad Sobern, 11. Juni. Die 18jährige Tochter einer ... Ermittlungen blieben bisher ergebnislos. ... Dehrn, 11. Juni. Beim Ertrinken einer Feststube an ... Bad Ems, 11. Juni. In einem Lokal in der ... Koblenz, 11. Juni. In Oberemmel ...

... will der Händler zurückzahlen, einige hundert Mark konnten ...

... Ein Kaminbrand entband in der Rheinstraße. Die ...

... W. Biebrich. Die Kräuterkrautwanderung von ...

Die letzte Unsterblichkeit eines Volkes

Für das deutsche Volkstum in aller Welt

... schließen. Sie sind in ihrem Wissen so sicher, dass sie selbst ...

... abfahren aus dem Walde beschützt. Untermenschen ...

... Frankfurt a. M., 10. Juni. In Colmar im Elsass ...

... Gießen, 10. Juni. In dem Kreisort Malschheim ...

... Landsbut, 10. Juni. Zwischen dem 32jährigen ...

Advertisement for Bayer Aspirin. Text: 'Warum gilt das Bayer-Kreuz als Zeichen des Vertrauens?' Includes Bayer logo.

... Weil Bayer-Arzneimittel sich überall in der Welt millionenfach bewährt haben. Sie vereinigen in sich die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung mit jahrzehntelanger, praktischer Erfahrung.

WERKMEISTER BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPFNER

4. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

Wullenberg begann die Unterhaltung in einem ungeduldrigen Ton als spräche er zu einem seiner Meister über irgendein unerhörtes Vergehen im Werk. „Ich kann das einfach nicht begreifen! Ich meine —“ Vom Schreibtisch her schritt er unterbrechend das Telefon.

„Sie gebeten, Herr Kriminalrat?“ Wullenberg nahm unwillig den Hörer: „Aber Jien! Ich bin jetzt nicht zu sprechen. Hoffen Sie Bitterkopf an! So haben Sie schon. Gut. Warten Sie, da war noch etwas. Richtig, — wiederholen Sie das letzte Angebot an Dubois föres, Paris, mit einem Preisnachlass von vierhundert Prozent.“

Er blätterte neugierig in einem Stapel Brief auf dem Tisch und entzifferte sich zwischenzeitlich mit einer plumpen Bewegung des Oberkörpers bei dem Wartenden. „Jien, an Kramp muß gleich geschrieben werden. Wir kommen sonst nicht mehr zum Laufen.“ Er schloß die Briefe noch ein ganzes Reihen von kurzen, zusammenhängenden Anordnungen ins Telefon. Kriminalrat Wegener sah abwartend dabei.

Er war von Natur aus ein geduldiger Mensch. Außerdem liebte er es, die Menschen, mit denen er zu tun hatte, bei ihrer Arbeit zu beobachten. Dieser Charakterzug mit dem herborstehenden Kackentocher und dem stillen grau melierten Haar interessierte ihn besonders. Man konnte sich diesen Mann vor einem aufgeräumten, ordentlichen Schreibtisch nicht denken. Jedes Wort, jede Bewegung dieses Menschen waren vorwärtsdrängende Arbeit, um die sich der große nüchtern ausgestattete Raum mit den wenigen glatten Stuhlarmen wie ein zweckmäßiges Rahmen schloß.

„Allo Schluss, Jien, keine Störungen mehr!“ Wullenberg nahm endgültig seinen Platz ein. Jemand etwas in der Haltung seines Gegenübers bestimmte ihn plötzlich, sich nochmals wegen der Unterbrechung zu entschuldigen. Er hatte sich die Hände, deren Beruf es war, über die Augen zu legen. Einem anderen vorgeworfen, die innere Revolverkammer seines Revolvers war ihm peinlich und machte seine Stimme heiser. Dieser sorgfältig angelegene etwas torpore Herr, dessen glattes flaches Gesicht ihn mit hochgezogenen Augenbrauen betrugte, konnte ebensogut der Leiter irgendeines Industriefabrikates sein.

„Aber ich bitte Sie, Herr Direktor, keine Ursache, ich bin es gewöhnt, Umstände zu bereiten“, ging der andere darüber hinweg und kam zur Sache. In wenigen flachen knapp umgrenzten Jügen umriss er die vorgefundene nächtliche Situation im technischen Büro. Der Zuhörer hielt den müßigen Oberkörper weit vornüber mit den Ellbogen auf die Kante gestützt. Seine Hände griffen unruhig ineinander, und sein Blick war unbeweglich auf einen Punkt an der Wand gerichtet. Seine Haltung verriet, daß er nicht fertig wurde damit, daß Greininger kurz, nachdem er selbst das Wort verlassen hatte, kurz, nachdem er selbst mit ihm gesprochen hatte, ermordet worden sein sollte. Allein die Möglichkeit eines derartigen Geschehens war etwas Ungeheuerliches schier Unfassbares für diesen Mann, der nichts als seine Arbeit kannte. Erst als der Beamte am Ende seines Berichtes war, fand er einige Worte. Es wurde eine unsichere Vermutung, welche der Kriminalrat sofort zurückwies.

„Nein, Herr Direktor Wullenberg, der Wächter scheint seine Pflicht in vollem Umfang getan zu haben. Er hat seine Kontrollröhre an den vorgeschriebenen Orten pünktlich gefüllt. Es ist außerdem richtig, wie auch zeitlich durchaus möglich, daß der Mann von der Tat selbst nichts wahrnehmen konnte; um so weniger, als er seinen Begleitband zur Verfügung hatte. Er hat den Toten bei Kontrolle der Büroräume entdeckt und uns sofort alarmiert.“

Wullenbergs Hände führten unbeherrschert auseinander. „Am alles in der Welt, warum hat der Mann keinen Hund?“

In das Gesicht des Beamten trat ein nachsichtiges Lächeln. „Diese Frage könnte man vielleicht an Sie richten, Herr Direktor. Die bisherigen Aussagen ergeben, daß der Mann mehrfach auf die Unzulänglichkeit seiner Bewachung ohne Diensthund hingewiesen hat; aber ich weiß, man nimmt derartige Dinge leider Gottes erst dann ernst, wenn eben etwas passiert ist.“

Wullenberg sprang erregt auf bei diesen Worten. Er gönnte sich kaum Zeit zum Schloßen und konnte sich schließlich

nicht auch noch darum kümmern, ob seine Nachtmücket Hunde hätten. Er griff müde in der Richtung zum Tischapparat — „Ich möchte nun einige Fragen an Sie richten“ — wurde er lächelnd, aber eigenartig bestimmt von seinem Vorhaben abgehalten. Er nahm Juchst auf einer Zigarette. Er war ein Glaser dieser glatten weißen Stäbchen. Jetzt, angesetzt des dankenden Beamten, der Nichtraucher war, hörte er sie, weil er selbst ohne sie nicht auskommen konnte. Er inhalierete den Rauch tief und wurde nach den ersten Jügen ruhiger. Er gab seine Personalien an und blinzelte dabei abwechselnd von dem Fragebogen zu der Dame hinter ihrer flatternden Krawatte.

Die Fragen nach den persönlichen Verhältnissen des Toten bereiteten ihm sichtbares Unbehagen. Es war ihm lästig, zugeben zu müssen, wie wenig er über das Privatleben eines seiner Mitarbeiter Bescheid wußte. Seine Worte klangen abweisend. Greininger wäre vor zwei Jahren von dem inzwischen verstorbenen Begründer des Schirmwerkes eingestellt worden. Kriminalrat Wegener half geduldig nach.

„Ich interessiert Ihr persönliches Urteil über Greininger, Herr Direktor Wullenberg. Ich meine, — mochten Sie ihn, war er Ihnen sympathisch?“

Diese Frage löste eine kurze Unschlüssigkeit aus, dann kamen die Worte stehend hervor zwischen Wullenbergs hin- und hermalenden Kinnbäben.

„Greininger hat gearbeitet.“

„Blödsinnig antwortete er direkt: „Im allgemeinen liegen mir die Menschen nicht, die ewig auf dem Bauch vor mir kriechen.“

„Er brach kurz ab. Es war ihm unangenehm, daß ihm dieses Urteil über den Toten irgendeiner seiner Kollegen aus dem Munde eines so jähren über Greiningers geistliche Tätigkeit herorzubringen.“

„Sie verließen das Werk zwanzig Minuten vor 22 Uhr gestern?“ Kriminalrat Wegener fuhr fort, ohne eine Antwort abzuwarten. „Sie begaben sich ins Exzellenz, hatten eine längere Konferenz mit verschiedenen Herren der Industrie, die sich bis zum Morgen aus —“ Was taten Sie denn, Herr Direktor Wullenberg?“

Wullenberg war sprachlos darüber, wie gut man über seine Zeitausfüllung informiert war. Er antwortete erst nach einer verunsicherten Pause: „Ich begleitete zwei Herren von der Union in ihre Tempelhof-Verkaufsstellen.“

„War die frühe Anwesenheit Greiningers im Werk gestern etwas Außergewöhnliches?“ erkundigte sich der Kriminalrat. Wullenberg verneinte die Frage.

„Hatten Sie eine Unterhaltung mit Greininger, ehe Sie das Werk verließen?“

„Ja, ich sprach etwa eine halbe Stunde lang mit ihm.“

„Können Sie mir den Gegenstand dieser Unterhaltung mitteilen?“

Wullenberg antwortete mit einem verständnislosen Kopfschütteln. „Gewiß, Herr Kriminalrat, wir sprachen über eine Rekonstruktion Greiningers, die er für das Werk vorbereitete. Die Sache elte und ich erkundigte mich bei Greininger nach ihrem gestrigen Stand.“

„Hatten Sie den Eindruck, daß er irgendetwas erregt war?“

„Nein.“

„Jetzt war es der Kriminalrat, der eine kurze ungeschlüssige Pause eintreten ließ. Er betrachtete dabei prüfend das Gesicht seines Gegenübers, ehe er nach seiner Antwort fragte.“

„Ich habe vom Arbeitstisch des Ermordeten vorläufig sämtliche vorhandenen Zeichnungen beschlagnahmt. Ich nehme an, es handelt sich hier um jene neue Konstruktion, die Sie eben erwähnten.“

„Direktor Wullenberg sah verflüßt auf den Sprechenden und dann auf die ausgebreiteten Zeichnungen in dessen Händen. Er hatte das Gefühl, daß der Beamte erst jetzt beim eigentlichen Zweck des Besuchs angelangt wäre.“

„Ich habe in meinem bisherigen Bericht Ihres Personals diese Angelegenheit absichtlich unerwähnt gelassen, um zuerst mit Ihnen allein darüber zu sprechen. Herr Direktor Wullenberg. Wollen Sie mir bitte Näheres über diese Zeichnungen sagen?“

Die Antwort kam ohne Hören. „Es ist eine eigenartige wiederersprechende Rekonstruktion einer Wagentüte, — eine brauchbare Sache, die sich Greininger ausgedacht hat. Greininger hat sie mit an und ich laute die Sache hier nur ich und meine Sekretärin davon. Die Konstruktion hat, wie gesagt, eine Zukunft in der gesamten Karosserie- und Automobilherstellung, und ich habe sie aus Gründen der Geheimhaltung vor der Konkurrenz streng distrikt behandelt.“

„Wann trat Greininger damit an Sie heran?“

Wullenberg war der Zusammenhang zwischen Greiningers gewolltem Ende und den Fragen nach der Konstruktion nicht klar; aber der erstmalige Gedanke, daß jemand den Mord verübt haben könnte, um in den Besitz der Zeichnungen zu kommen, erregte ihn davor, daß er ausprobiert und dem Beamten etwas sagen zu lassen die Zeichnungsbilder aus der Hand nahm. „Nein, es ist alles vollkommen“, stellte er aufmerksamer fest, als Antwort auf die Frage des Kriminalrats, überreichte er diesem den Betrag, den er mit Greininger geschlossen hatte.“

„Sie sehen die Daten daraus. Die Konstruktion ist für mein Werk geeignet. Ich ging mit Greininger vollkommen ein.“

Kriminalrat Wegener unterbrach sein Lesen. (Fortsetzung folgt.)

Kurzschluß

Hinter einem tiefen Schreibtisch, der — was Größe anbelangt — im ungetrübten Verhältnis zur eigenen Hand, lag der geistreiche, ehrgeizige Verwalter einer Lebensmittel-großhandlung der Provinz, um wie es war, so in seine Aufgabe war, die immer zu allerlei Kurzweil und lustigen Streichen aufgelegten Verträge und jüngeren Vorkämpfer zu bewachen. Eines Tages, ein solcher Wind mußte es ihm angetan haben, verpürte der Gepölpelte ein merkwürdiges Reizen und Lieben im Oberlichtteil, genau dort, wo die Seine ihren Fluß haben und der Rücken seinen anständigen, achtbaren Namen verliert. Und da er es mit seinen Pflichten für unvereinbar hielt, sein Leben im Bett auszurühen, das Veronal im Büro ohne Aufbruch zu lassen, kam ihm die originale aber praktische Idee, das lärmende Interieur während der Arbeitszeit mit billigen Stroh der Stäbe zu wärmen, um so recht lächelnd das unannehme Weiden wieder loszuwerden. Auch sein Doktor hatte ihm geraten, den entzündeten Schiss immer recht warm zu halten. Gleich reicher fand hinter seinem Schreibtisch war eine Steckdose an der Wand und damit mühelos Gelegenheit geschoben, unbedacht vom Veronal ein heimlich in der Hölle vertrockneten Beistills anzufrachten. Erst aber probierte er es haben unter hilfe-reicher Aufsicht seiner Frau aus, die mit groben und feinen Sicherheitsnadeln bemantelt, einen tiefen Nig in die Körper-warme Ansaugschleife tat und den freien Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewandtheit war, sprang dieser, das Gefühl lärmend vererbend, den leichten Raum für groß-gewaltig, wenn etwas mitzunehmen. Am nächsten Tage im Büro gab es gleich eine kleine Bombe als der Chef des wohlrenommierten Hauses seinen Protokollisten um eine Aus-sunft anging. Wie es so keine Gewand

